



China wäscht Kartellgelder, um die Fentanyl-Krise in den USA am Laufen zu halten

- Jeremiah Jacques
- [02.07.2024](#)

Chinesische Staatsangehörige waschen riesige Geldbeträge für mexikanische Drogenkartelle, die Fentanyl in die Vereinigten Staaten einführen, um den Amerikanern so viel Schaden wie möglich zuzufügen, sagte der ehemalige Agent der Drug Enforcement Administration Michael Brown am 25. Juni der *Washington Times*.

- Fentanyl ist ein synthetisches Opioid, das 50 Mal stärker als Heroin und 100 Mal stärker als Morphinum ist.
- Es erzeugt einen ekstatischen Rausch im Blutkreislauf, der es extrem süchtig macht und ein erstaunlich hohes Risiko für Überdosierungen birgt.
- Es reichen schon Spuren aus, um einen Erwachsenen zu töten.
- Rund 200 Amerikaner sterben jeden Tag an Fentanyl.

Chinesische Bosheit: Die Beweise zeigen, dass China in jeden Schritt dieser atemberaubend zerstörerischen Geißel Amerikas verwickelt ist. China verkauft den Kartellen die chemischen Grundstoffe, aus denen die Drogen hergestellt werden, hilft ihnen, diese zu einem Giftcocktail zu kochen, verkauft Pillenpressen zu günstigen Preisen und hilft sogar beim Schmuggel und bei der verdeckten Kommunikation.

Wie Browns Bericht bestätigt, helfen die Chinesen den Kartellen auch bei der Geldwäsche, damit sie ihre Drogenimperien weiter ausbauen und weiterhin so viele Amerikaner wie möglich umbringen können.

Die Chinesen rühren im Grunde den Topf an, um Amerika in Abhängigkeit zu halten ... um sie zu spalten. Ich glaube, dass dies Teil einer größeren Strategie Chinas ist, die darauf abzielt, die amerikanische Ethik und Moral zu schwächen und die Fähigkeit der Amerikaner, sich zu wehren.

– Michael Brown

Während Amerika zunehmend der gesellschaftlichen Fäulnis, zahlreichen lähmenden Abhängigkeiten und politischen Dysfunktionen erliegt, tut China alles, um seinen Untergang zu beschleunigen. Die biblische Prophezeiung macht deutlich, dass diese Bemühungen darin gipfeln werden, dass China mit anderen Weltmächten zusammenarbeitet, um Amerika zu belagern.